

Dauthendey, Max: Eine leere Fahnenstange (1892)

1 Eine leere Fahnenstange
2 Sieht zum Regengrau hinauf,
3 Dran zög ich als Trauerwimpel
4 Gern mein nasses Sacktuch auf.
5 Wie 'ne Henne gackst die Seele,
6 Laut ausstoßend Schrei um Schrei,
7 Und sie legt mir unter Schmerzen
8 Täglich nur ein hohles Ei.
9 Welke Rosen in dem Glase
10 Runzelig wie alte Parzen,
11 Ausgesogen wie an alten
12 Mutterbrüsten welke Warzen.
13 Dieses sind in meinem Zimmer
14 Von der Sommerseligkeit
15 Noch der letzte Rest und Schimmer –
16 Alles andere fraß die Zeit.

(Textopus: Eine leere Fahnenstange. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25953>)